

Königliches Gymnasium zu Lyck.

Bericht

des Direktors

über das Schuljahr 1907/8.

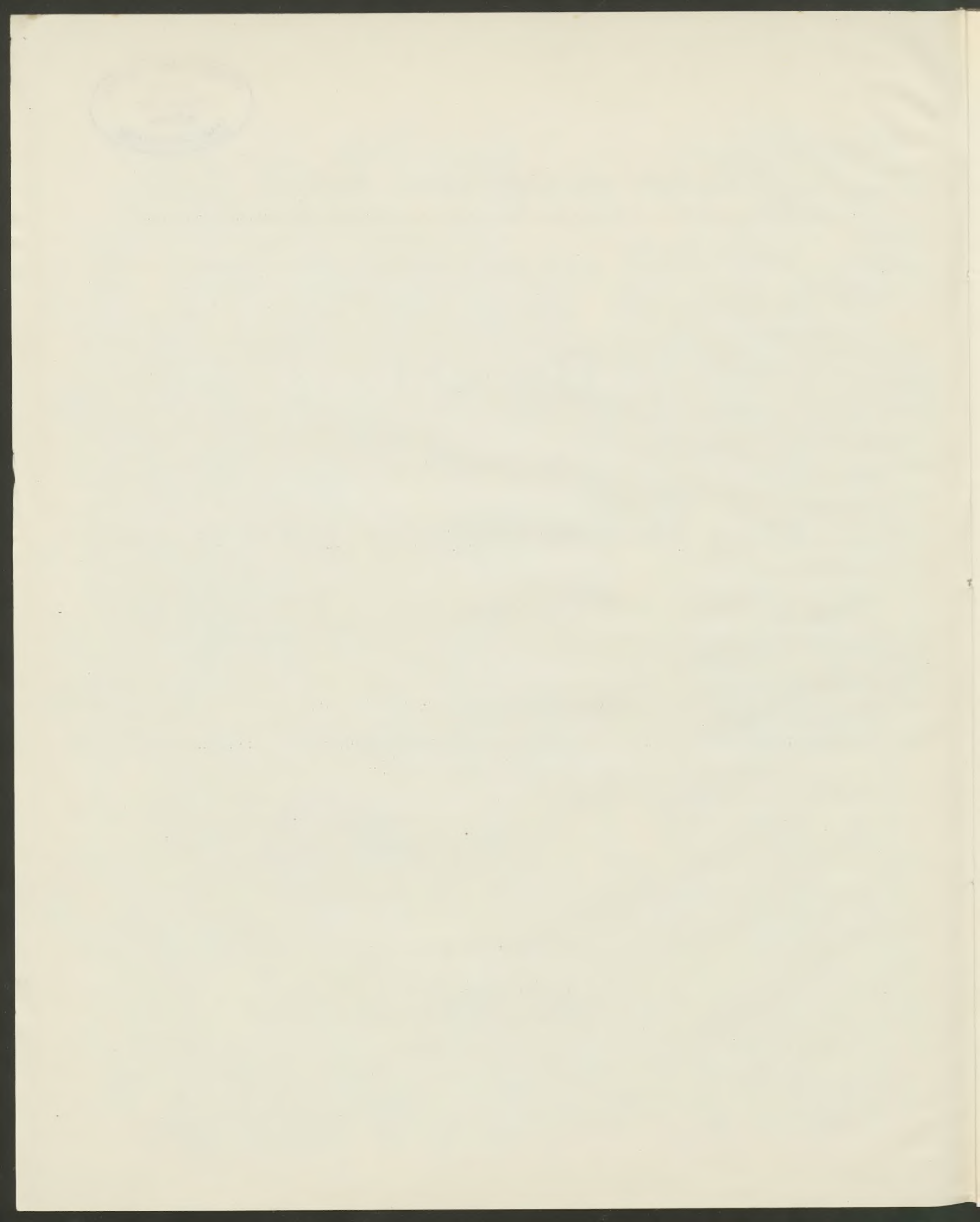
Hierzu gehört eine Abhandlung des Oberlehrers **Dr. Berndt**:

Der innere Zusammenhang der in den platonischen Dialogen Hippias minor, Laches, Charmides und Lysis aufgewiesenen Probleme.



Königsberg i. Pr.
Hartungsche Buchdruckerei.
1908.

1908. Progr. Nr. 12.



I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahr 1907/1908.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	OI	UI	OII	UII		OIII		UIII		IV	V	VI	Zusammen
				G*	R*	G*	R*	G*	R*				
Religion	2	2	2	2		2		2		2	2	3	19
Deutsch und Geschichtserzählung.	3	3	3	3		2		2		3	3	4	26
Lateinisch	7	7	7	7		8		8		8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	—	6	—	6	—	—	—	—	36
Französisch. . . .	3	3	3	3	4	2	4	2	4	4	—	—	32
Englisch**	(2)		(2)	—	3	—	3	—	3	—	—	—	9 + (4)
Hebräisch** . . .	(2)		(2)	—		—		—		—	—	—	(4)
Polnisch**	(1)		(1)	(3)		(3)		(3)		—	—	—	(11)
Geschichte	3	3	3	2		2		2		2	—	—	26
Erdkunde				1		1		1		2	2	2	
Rechnen u. Mathemat.	4	4	4	4 + 1		3 + 1		3 + 1		4	4	4	37
Naturwissenschaften	2	2	2	2 + 1		2		2		2	2	2	19
Schreiben	—	—	—	—		—		—		—	2	2	4
Zeichnen**	(2)					2	2	2	2	2	2	—	12 + (2)
Allgemein verbindliche Stunden . .	30	30	30	30	30	30	30	30	30	29	25	25	288 + (21)
Singen	2										2	2	6
Turnen	3					3		3		3	3	3	18

*) Der neben dem Griechischen gestattete Ersatzunterricht (Lehrpläne 1901, S. 3) ist in den Tertien mit 3 Stunden Englisch, 2 Stunden Französisch und 1 Stunde Mathematik, in UII mit 3 Stunden Englisch, 1 Stunde Französisch und 2 Stunden Mathematik und Physik eingeführt. Die als Gymnasial- und Realabteilung mit G und R bezeichneten Coeten sind in der Tertia auch im Zeichnen getrennt, sonst werden sie zusammen unterrichtet.

**) Nicht allgemein verbindliche Stunden sind eingeklammert.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

a) Im Sommerhalbjahr.

Namen der Lehrer	OI	UI	OII	UII G	UII R	OIII G	OIII R	UIII G	UIII R	IV	V	VI	Sa.
1. **Kotowski,** Direktor, Ord. OI	6 Griech.	6 Griech.											12
2. **Meyer,** Professor	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.			3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u Erdk.			2 Erdk.	2 Erdk.	19
3. **Joost,** Professor, Ord. UII	3 Dtsch.	3 Dtsch. 7 Latein		7 Latein									20
4. **Borchert,** Professor, Ord. UI	4 Math. 2 Physik	4 Math.				3 Mathematik 2 Physik	1 Math.			4 Math.			20
5. **Meissner,** Professor	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		4 Franz.	2 Franz.		2 Franz.		4 Franz.			21
6. **Schmidt,** Professor, Ord. V				2 Religion 3 Gesch. u. Erdk.						2 Relig. 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. 8 Latein		22
7. **Dr. Scheffler,** Professor, Ord. OIII	7 Latein		7 Latein			8 Latein		2 Turnen			2 Turnen		26
8. **Boehnke,** Professor, Ord. UIII			3 Dtsch.					2 Deutsch 8 Latein 6 Griech.				3 Relig.	22
9. **Niklas,** Oberlehrer, Ord. OII			4 Math. 2 Phys.	4 Mathematik 2 Physik	2 Math. u. Phys.			3 Mathematik	1 Math.			4 Rechn.	22
10. **Holz,** Oberlehrer	2 Relig. 2 Hebräisch 2 Turnen	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	3 Deutsch	2 Turnen	2 Religion		2 Religion			2 Relig.		23
11. **Dr. Berndt,** Oberlehrer, Ord. IV			6 Griech.	6 Griech.		2 Deutsch				8 Latein			22
12. **Dr. Freytag,** wissensch. Hilfslehr.	2 Englisch		2 Engl.	3 Franz.	3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.				24
13. **Bittkowski,** wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. VI						6 Griech.		-		3 Dtsch.		4 Dtsch. 8 Latein	21
14. **Merker,** Zeichenlehrer	2 Zeichnen					2 Zchn.	2 Zchn.	2 Naturbeschr. 2 Zchn.	2 Zchn.	2 Natrb. 2 Zchn. 2Turnen	2 Natrb. 2 Schrb. 2 Zchn.	2 Schrb. 2Turnen	28
15. **Bendzko,** Gymnasiallehrer					3 Poln.		3 Poln.		3 Poln.		4Rechn.	2 Natrb.	15

b) Im Winterhalbjahr.

Namen der Lehrer	OI	UI	OII	UII G	UII R	OIII G	OIII R	UIII G	UIII R	IV	V	VI	Sa.
1. **Kotowski,** Direktor, Ord. OI	6 Griech.	6 Griech.											12
2. **Meyer,** Professor	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.			3 Gesch. u. Erdk. (OIII G/R)		3 Gesch. u. Erdk. (UIII G/R)			2 Erdk.	2 Erdk.	19
3. **Meissner,** Professor, Ord. UI	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		4 Franz.	2 Franz.		2 Franz.		4 Franz.			21
4. **Schmidt.** Professor, Ord. UII				2 Religion 3 Gesch. Erdk. (UII G/R)				2 Deutsch (UIII G/R); 6 Griech.		2 Relig. 4 Gesch. Erdk.		3 Relig.	22
5. **Dr. Scheffler,** Professor, Ord. OIII	7 Latein	7 Latein				8 Latein (OIII G/R)							22
6. **Boehnke,** Professor, Ord. UIII	3 Dtsch.	3 Dtsch.	3 Dtsch.					8 Latein (UIII G/R)			3 Dtsch.		20
7. **Niklas,** Oberlehrer, Ord. OII	4 Math.; 2 Physik (OI/UI)	4 Math.	4 Math. 2 Physik			3 Mathematik 2 Physik (OIII G/R)	1 Math.						22
8. **Holz,** Oberlehrer	2 Relig.; 2 Hebräisch (OI/UI); 3 Turnen (OI–UII G)	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	3 Deutsch (UII G/R)		2 Religion (OIII G/R)		2 Religion (UIII G/R)			2 Relig.		22
9. **Dr. Berndt,** Oberlehrer, Ord. IV			6 Griech.			2 Deutsch (OIII G/R); 6 Griech.				8 Latein			22
10. **Dr. Freytag,** wissensch. Hilfslehr.	2 Englisch (OI/UI)		2 Engl.	3 Franz.	3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.				24
11. **Bittkowski,** wissenschaftl. Hilfslehrer. Ord. VI				6 Griech.						3 Dtsch.		4 Dtsch. 8 Latein	21
12. **Blenutta,** wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. V			7 Latein	7 Latein (UII G/R)							8 Latein		22
13. **Walther,** wissensch. Hilfslehr.				4 Mathematik 2 Physik (UII G/R)	2 Math. Physik			3 Mathematik 2 Naturbeschrb. (UIII G/R)	1 Math.	4 Math. 2 Natrb.			20
14. **Merker,** Zeichenlehrer	2 Zeichnen (OI–UII R)					2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.; 3 Turnen (UIII G/R)	2 Zchn.	2 Zchn.	4 Rechn. 2 Zchn. 3Turnen		24
15. **Stengel,** Gymnasiallehrer	2 Singen (OI–IV)				3 Turnen (UII R–OIII R)					3Turnen	2 Natrb. 2 Schrb. 2 Singen	4 Rechn. 2 Natrb. 2 Schrb. 2 Singen 3Turnen	27
16. **Bendzko,** Gymnasiallehrer				3 Polnisch (UII G/R)		3 Polnisch (OIII G/R)		3 Polnisch (UIII G/R)					9

3. Übersicht über die im Schuljahr 1907/08 durchgenommenen Lehraufgaben.

Da die dem Jahresbericht beigegebene Abhandlung ziemlich umfangreich, der in diesem Jahr behandelte Lehrstoff aber dem der früheren wesentlich gleich ist, folgt hier nur die Mitteilung der in Prima und Sekunda bearbeiteten Aufsatzthemen und der fremdsprachlichen Lektüre in den Klassen Prima bis Tertia.

Aufsätze.

Oberprima.

1. Goethes „Götz von Berlichingen“ nach der Lehre von den drei Einheiten betrachtet. 2. Hat Shakespeare in seinem „Julius Cäsar“ den Charakter und das Schicksal des Helden so gestaltet, daß er dadurch Furcht und Mitleid in uns erregt? 3. Rüdiger von Bechlaren und Max Piccolomini. 4. Wie kann man sich selbst kennen lernen? Durch Betrachten niemals, wohl aber durch Handeln. Versuche deine Pflicht zu tun, und du weißt gleich, was an dir ist. Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages (Goethe, Sprüche in Prosa). Abituriententhema: Wie kommt es, daß Schillers Wallenstein, obwohl er eigentlich ein Verräter ist, unsere Sympathie hat? 5. Warum mußte der bildende Künstler Laokoon seufzend darstellen, und warum durfte Virgil ihn schreien lassen? 6. Orestes und Pylades nach Goethes „Iphigenie“. 7. Verdient Horaz wegen der Vergötterung des Augustus den ihm oft gemachten Vorwurf berechneter Schmeichelei? 8. Dem Unglück ist die Hoffnung beigegeben, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben. (Schiller.) Abiturienténthema: Inwieweit werden die Personen in Lessings „Nathan“ der Forderung Goethes gerecht: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“?

Unterprima.

1. Der Mensch bedarf des Menschen. 2. Die Freundschaft des Don Carlos und des Marquis Posa. 3. Inwiefern hat Goethe die Eigenart von Egmonts Persönlichkeit so gestaltet, daß sein Schicksal unser Mitleid erregt? 4. Das Horazische Wort „Merses profundo, pulchrior evenit“ angewandt auf das preußische Volk vor hundert Jahren. 5. Im Leben ist vergessen nicht die letzte Tugend. (Platen.) 6. Inwiefern bewährt Don Cesar im Kampf gegen schwere Versuchungen die Erhabenheit des freien Willens? 7. Der Konflikt und die Katastrophe in Lessings „Emilia Galotti“. 8. Was versteht Aristoteles unter tragischer Furcht und tragischem Mitleid, und warum ist „Richard der Dritte“ von Weiße keine Tragödie?

Obersekunda.

1. Nicht der ist in der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben. 2. Inwiefern kann man das Nibelungenlied mit Recht das Hohelied von der deutschen Treue nennen? 3. Welche erziehliche Bedeutung hat Walther von der Vogelweide für die Charakterbildung deutscher Jünglinge? 4. Charakterbild Hermanns in Goethes „Hermann und Dorothea“. 5. Wie wird Weislingen vom Bamberger Hof wieder eingefangen? 6. Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Goethe.) 7. Inwiefern erscheint Maria Stuart bereits im ersten Aufzug von Schillers Drama als eine Heldin des Leides? 8. Inwiefern verfolgen Burleigh und Shrewsbury ihren Grundsatz „salus publica suprema lex esto“ auf entgegengesetztem Wege?

Untersekunda.

1. Welche Folgen hatte der dreißigjährige Krieg für Deutschland? 2. Ein Spaziergang am Sonntag nachmittag. 3. Entwickelung der Handlung im zweiten Aufzug des Lustspiels „Minna von Barnhelm.“ 4. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? 5. Hand und Maschine. 6. Auch der Winter hat seine Freuden. 7. Gertrud (Charakteristik nach Schillers „Tell“). 8. Welche Gründe bewegen Geßler, von Tell den Apfelschuss zu fordern, und welche Wirkung übt seine Härte auf die Umstehenden aus?

Die fremdsprachliche Lektüre in den Klassen Prima bis Untertertia.

Oberprima.

Latein: Horaz, Oden, namentlich aus dem III. und IV. Buch, Epod. 4, Satiren I 9, II 6, Episteln I 7, 16, 19, II 1, 3. — Cicero, de oratore I, Briefe aus der Zeit nach Cäsars Ermordung. — Tacitus, Germania.

Griechisch: Homer, Ilias XI—XXIV. — Sophokles, König Oedipus. — Plato, Laches. — Thucydides VI—VII (Auswahl).

Französisch: Molière, Le Bourgeois gentilhomme. — Taine, Les Origines de la France contemporaine.

Englisch: Habberton, Helen's Babies. — Scott, The Lady of the Lake.

Hebräisch: Ausgewählte Abschnitte aus I. Könige und Jesaja, einige Psalmen.

Polnisch: Evangelium Johannis.

Unterprima.

Latein: Horaz, Oden, hauptsächlich des I. und II. Buchs, Epod. 2, Satiren I 1, 4, 6, II 1. — Cicero, de finibus I—II (Epikurs Lehre und ihre Widerlegung), Briefe aus der Zeit des Bürgerkriegs zwischen Cäsar und Pompejus. — Tacitus, Historien (Freiheitskampf der Batayer).

Griechisch: Homer, Ilias I—IX. — Sophokles, Antigone. — Plato, Apologie, Phaedo (Anfang und Ende).

Französisch: Corneille, Cinna. — Daudet, Tartarin de Tarascon.

Englisch:
Hebräisch: } wie in Oberprima.
Polnisch:

Obersekunda.

Latein: Cicero, de imperio Cn. Pompei. — Livius XXI. — Sallust, bellum Jugurth. (ausgewählte Abschnitte). — Ovid, Tristia (Auswahl). — Virgil, Aeneis I—II (Auswahl).

Griechisch: Homer, Odyssee XIII—XXIV. — Xenophon, Memorabilia (Auswahl). Herodot, VI—VIII (Auswahl).

Französisch: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Daudet, Lettres de mon Moulin.

Untersekunda.

Latein: Cicero, pro Sex. Roscio Amerino. — Livius I—II. — Ovid, Metamorphosen (Orpheus, Midas, Latona, Proserpina).

Griechisch: Homer, Odyssee, I, V, VI, VIII, X (Auswahl). — Xenophon, Anabasis III, IV, Hellenica I—II (Auswahl).

Französisch: In der Gymnasialabteilung: Thiers, Bonaparte en Égypte; in der Realabteilung: Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. — Guerre de 1870/71, Récits mixtes par Chuquet, Hérisson, Bégier etc.

Obertertia.

Lateinisch: Caesar, Bellum gallicum V—VII. — Ovid, Metamorphosen (Phaëton, Ceres und Proserpina, Untergang Troias, Anfänge Roms, Apotheose Caesars).

Griechisch: Xenophon, Anabasis I—II.

Französisch in der Realabteilung: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813.

Untertertia.

Latein: Caesar, Bellum gallicum I 1—29, II 1—33, III 7—19, IV 24—52.

Turnen, Schwimmen, Rudern.

Das Gymnasium wurde im Sommer von 326, im Winter von 303 Schülern besucht; von diesen waren dauernd vom Turnen befreit:

	vom gesamten Turnunterricht		von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im Sommer: 20	im Winter: 28	im Sommer: 2	im Winter: 1
aus anderen Gründen	„ —	„ 6	„ —	„ —

Bei 9 Klassen bestanden 6 Turnabteilungen, in denen im Sommer wöchentlich 12, im Winter 18 Turnstunden gegeben wurden.

Abteilungen	Klassen	Zahl der turnenden Schüler		Zahl der befreiten Schüler		Leiter	
		im S.	im W.	im S.	im W.	im Sommer	im Winter
I	I, OII, UII G	70	57	5	9	Oberlehrer Holz	
II	UII R, OIII	49	40	8	13	Oberlehrer Holz	Gymnasiallehrer Stengel
III	UIII	36	32	1	3	Prof. Dr. Scheffler	Zeichenlehrer Merker
IV	IV	47	45	2	4	Zeichenlehrer Merker	Gymnasiallehrer Stengel
V	V	52	48	1	1	Prof. Dr. Scheffler	Zeichenlehrer Merker
VI	VI	52	47	3	4	Zeichenlehrer Merker	Gymnasiallehrer Stengel

Wenn Jahreszeit und Witterung es gestatteten, wurde auf dem unmittelbar bei dem Gymnasialgebäude gelegenen Turnplatz, sonst in der etwa 250 m davon entfernten, dem Gymnasium gehörenden Turnhalle geturnt.

Turn- und Bewegungsspiele wurden in den Turnstunden eingeübt und außerhalb der Schulzeit von den Schülern auf dem Turnplatz eifrig gepflegt. Für größere Spiele, wie Fußball, wurde von den oberen Abteilungen häufig der etwa 3 km vom Gymnasium entfernte Rennplatz benutzt. Vereine zur Pflege dieser Spiele bestehen nicht. — Im Winter wurde bisweilen eine Turnstunde ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zum Schlittschuhlauf zu geben.

Schwimmunterricht wird von Anstalts wegen nicht erteilt. Außer der Militärbadeanstalt wurden von den Schülern Privatbadeanstalten aufgesucht. Ungefähr ein drittel der Schüler schwimmt gut und ausdauernd.

Die Übungen des aus Schülern der Prima und Sekunda bestehenden Rudervereins fanden unter Leitung des Herrn Oberlehrer Holz Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 6 Uhr statt. Auch außerhalb dieser Zeit standen die Böte den Ruderern zur Verfügung. Leider war das Wetter des vergangenen Sommers diesem Sport wenig günstig.

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerial-Erlaß vom 9. Juli 1907: Anweisung zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten.

§ 3. Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen notwendig:

a) Aussatz, Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (febris recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach und Typhus (Unterleibstyphus);

b) Favus (Erbgrind), Keuchhusten, Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und so lange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (Ziegenpeter, übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

§ 4. Schüler, welche an einer der in § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, so lange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, dürfen die Schulräume nicht betreten. Dies gilt auch von solchen Schülern, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, welche auch nur den Verdacht von Cholera, Aussatz, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

Werden Schüler von einer der in Absatz 1 bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies dem Vorsteher der Schule unverzüglich anzuzeigen.

§ 5. Gesunde Schüler aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der in § 3a genannten Krankheiten vorgekommen sind, dürfen die Schulräume nicht betreten, soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

Es ist auch seitens der Eltern darauf hinzuwirken, daß der Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen unterbleibt. Die Schüler sind davor zu warnen, Behausungen zu betreten, in denen sich Kranke der in § 3a bezeichneten Art oder Leichen von Personen befinden, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder und das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen:

a) bei den in § 4 genannten Schülern, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie nach ärztlicher Bescheinigung nicht mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Schüler vor ihrer Wiederzulassung

gebadet und ihre Wäsche, Kleider und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt, bezw. desinfiziert werden;

b) bei den in § 5 genannten Schülern, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

§ 7. Kommt in der Schule eine Erkrankung an Diphtherie vor, so ist allen, welche mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend anzuraten, sich unverzüglich durch Einspritzung von Diphtherieheilserum gegen die Krankheit schützen zu lassen.

§ 8. Kommt in der Schule eine Erkrankung an Diphtherie, übertragbarer Genickstarre oder Scharlach vor, so ist allen, welche mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend anzuraten, in den nächsten Tagen täglich Rachen und Nase mit einem desinfizierenden Mundwasser auszuspülen.

§ 9. Schüler, welche an Körnerkrankheit leiden, dürfen, solange sie keine deutlichen Eiterabsonderungen haben, am Unterricht teilnehmen, müssen aber besondere, von den gesunden Schülern genügend entfernte Plätze erhalten und haben Berührungen mit den gesunden Schülern zu vermeiden.

§ 10. Es ist darauf zu halten, daß Schüler, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, die den Verdacht der Lungen- und Kehlkopftuberkulose erwecken — Mattigkeit, Abmagerung, Blässe, Hüsteln, Auswurf usw. — einen Arzt befragen und ihren Auswurf bakteriologisch untersuchen lassen.

Das Spucken auf den Fussboden der Schulzimmer, Korridore, Treppen, sowie auf den Schulhof ist untersagt und wird nötigenfalls bestraft.

§ 11. Kommt in der Schule eine Erkrankung an Pocken vor, so ist allen, welche mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, soweit sie nicht die Pocken überstanden haben, oder innerhalb der letzten fünf Jahre mit Erfolg geimpft worden sind, dringend anzuraten, sich unverzüglich der Schutzimpfung zu unterziehen.

§ 18. Es empfiehlt sich, die Eltern der Schüler für das Zusammenarbeiten mit der Schule und für die Unterstützung der von ihr zu treffenden Maßnahmen zu gewinnen.

2. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Dezember 1907. Ferienordnung für 1908:

Ostern	Schulschluß am 4. April,	Beginn des Unterrichts am 22. April,
Pfingsten	„ „ 4. Juni, mittags,	„ „ „ „ 11. Juni,
Sommerferien	„ „ 4. Juli,	„ „ „ „ 4. August,
Michaelis	„ „ 3. Oktober,	„ „ „ „ 20. Oktober,
Weihnachten	„ „ 23. Dezember,	„ „ „ „ 8. Januar 1909.

Schluß des Schuljahres 1908 am 31. März 1909.

3. Ministerial-Erlaß vom 6. Februar 1908:

Den Abiturienten, welche an einer technischen Hochschule studieren wollen, wird empfohlen, ihre Zeichnungen, Freihand- und Linearzeichnungen, die von dem Zeichenlehrer als selbständige Leistungen bescheinigt sind, als Ausweis ihrer zeichnerischen Vorbildung den zuständigen Hochschulprofessoren vorzulegen, da sie sich unter Umständen dadurch erhebliche Zeitersparnisse sichern.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 9. April 1907 und wird am 4. April 1908 geschlossen werden.

Ostern 1907 folgte Herr Oberlehrer Dr. Tribukait einem Ruf an das städtische Gymnasium in Greifswald. Dem kenntnisreichen, eifrigen Lehrer, der mit Verständnis für die Jugend hier vier Jahre seines Amtes gewaltet hat, folgten unsere besten Wünsche in seinen neuen Wirkungskreis.

Mit der Verwaltung der freigewordenen Stelle wurde der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Bittkowski, betraut.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt unsere Schule durch das plötzliche Hinscheiden des Herrn Professor Ernst Borchert. 1852 in Heilsberg geboren und auf dem Gymnasium Hohenstein vorgebildet, studierte er in Königsberg und Greifswald Philosophie, Mathematik und Physik. 1881 pro facultate geprüft, wurde er während des Probejahres zunächst an dem Königlichen Friedrichskollegium in Königsberg i. Pr. beschäftigt und Michaelis 1882 an das Gymnasium in Hohenstein versetzt, das ihn zur Universität entlassen hatte; von dort wurde er Ostern 1894 an das hiesige Gymnasium berufen.

Wiederholt hatte ihn in den letzten Jahren Krankheit genötigt, Hilfe in Bädern zu suchen; auch im letzten Sommer war er schon am 10. Juni zu einem Kuraufenthalt in Wildungen beurlaubt worden und anscheinend vollkommen genesen von dort heimgekehrt. Da wurde er in der Frühe des 7. September durch einen schnellen, leichten Tod aus seinem ihm so lieben Amt, aus erfolgreicher Tätigkeit abberufen, nachdem er hier mehr als dreizehn Jahre segensreich als Lehrer der Mathematik und Physik gewirkt hatte.

Wohlwollen war der Grundsatz seines sich immer gleichbleibenden Wesens. Seinen Schülern, namentlich den älteren, war er ein väterlicher Freund, dem sie Liebe und Vertrauen entgegenbrachten; seine stille, anspruchslose Art, seine stets hilfsbereite Freundlichkeit gewann ihm die Hochachtung und Freundschaft seiner Amtsgenossen. Sein Andenken wird bei Lehrern und Schülern treu bewahrt bleiben.

Michaelis 1907 wurde Herr Professor Joost an das Königliche Gymnasium in Tilsit versetzt, nachdem er acht Jahre unserem Kollegium angehört hatte. Dem geehrten Amtsgenossen sei auch hier der Dank für die reiche Förderung ausgesprochen, die unsere Schüler namentlich durch den deutschen und lateinischen Unterricht in Prima von ihm erfahren haben. Möge auch in seinem neuen Wirkungskreise Segen auf seiner Arbeit ruhen.

In die erledigten Stellen wurden die Herren Walther und Bienutta, Kandidaten des höheren Schulamts, berufen.

Als mit der Aufhebung der Vorschule des Gymnasiums Ostern 1903 Herr Gymnasiallehrer Engelke nach Tilsit versetzt wurde, übertrug das Königliche Provinzial-Schulkollegium den bis dahin von jenem erteilten Gesangunterricht dem Herrn Musiklehrer Janz vom hiesigen Seminar. Herr Seminardirektor Hassenstein beschränkte durch freundliche Rücksichtnahme bei der Aufstellung seines Stundenplanes die Schwierigkeiten, die sich für das Gymnasium ergeben mußten, auf das geringste Maß, und Herr Janz erzielte durch seinen Unterricht erfreuliche Erfolge; aber als er Ostern 1907 unsere Stadt verließ, stellte das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Ostern 1903 eingezogene Lehrerstelle wieder her. Mit ihrer einstweiligen Verwaltung wurde vom 1. August bis 30. September Herr Warlies betraut, und zum 1. Oktober Herr Stengel*) von der Stadtschule in Insterburg hierher berufen.

---

*) Friedrich Karl Stengel, geb. am 1. August 1867 in Nakel, Kreis Wirsitz, besuchte bis 1885 das Gymnasium seiner Geburtsstadt, von 1885 bis 1888 das Königl. Lehrerseminar in Löbau Westpr. Zuerst wirkte er als Lehrer an der Volksschule in Bukowitz, Kreis Strasburg, dann an der gehobenen Stadtschule in Dt. Eylau, 1901 bis 1907 in Insterburg, wo er längere Zeit auch an der Knaben-Mittelschule tätig war.

Herr Professor Meißner wurde zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit vom 6. Mai bis zu den Sommerferien beurlaubt; seine Vertretung übernahm Herr Dr. Reicke, während Herr Professor Borchert während seines Urlaubs von Herrn Dr. Kob vertreten wurde.

Der Gesundheitszustand der Schüler war gut.

Herr Oberlehrer Niklas nahm während der Osterferien an einem mathematisch-physikalischen Kursus in Berlin, der Direktor vom 20. bis 22. Juni an der Direktoren-Konferenz in Königsberg teil.

Der von dem deutschen Flottenverein für Schüler ostpreussischer höherer Schulen veranstalteten Belehrungsfahrt schlossen sich auch fünf von unsern Primanern an. Die Klassenausflüge fanden Freitag, 21. Juni, statt. Die Primaner besuchten an diesem und dem folgenden Tage unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Scheffler Beynuhnen.

Das Sedanfest konnten wir bei gutem Wetter im Freien an dem Boothaus des Gymnasiums begehen. Dahin begaben sich Lehrer und Schüler in festlichem Zug. Nach einem Gesang des von Herrn Warlies geleiteten Schülerchors hielt der Direktor eine Ansprache, auf die wieder Gesänge folgten. Da am 2. September 1905 der Gymnasial-Ruderverein gegründet worden war, wurde dieses sein zweites Stiftungsfest durch ein Wettrudern einer Sechser- und einer Vierermannschaft gefeiert. Ein zahlreiches Publikum wohnte der Veranstaltung bei.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar im Kreise der Schule durch einen Festakt gefeiert, bei dem der Direktor die Festrede hielt.

An den übrigen nationalen Gedenktagen, ebenso am Reformationstag, wurden in der üblichen Weise kurze Ansprachen an die Schüler bei der gemeinsamen Morgenandacht gehalten; mit der Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelm I. am 21. März wird die Entlassung der Abiturienten verbunden werden.

Die Reifeprüfungen des Jahres fanden am 20. September und am 20. Februar statt, letztere unter dem Vorsitz des Herrn Oberregierungsrats Dr. Schwertzell; für den ersten Termin war der Direktor zum königl. Kommissar ernannt worden.

Seit Ende Februar unterrichtet Herr Gewerbeinspektor Liebrecht zweiundzwanzig Schüler der Prima und Sekunda in der Tachystenographie; für diese große Freundlichkeit sei ihm auch hier im Namen der Schule der verbindlichste Dank gesagt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1907/8.

	OI.	UI.	OII	UII. G.	UII. R.	OIII. G.	OIII. R.	UIII. G.	UIII. R.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	9	24	13	21	13	25	11	28	14	40	50	48	296
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/7	7	1	3	1	9	1	1	—	2	1	4	—	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907	19	10	15	18	10	24	10	13	14	35	39	—	207
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	—	—	—	1	—	1	2	2	1	2	45	54
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1907/8	21	14	15	23	15	30	11	19	18	48	52	54	320
5. Zugang im Sommersemester 1907 . .	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	1	1	6
6. Abgang im Sommersemester 1907 . .	2	3	1	3	4	—	2	1	1	2	6	5	30
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters 1907/8	19	11	15	21	11	31	9	18	17	47	48	50	297
9. Zugang im Wintersemester 1907/08 .	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	4
10. Abgang im Wintersemester 1907/8 . .	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar	19	11	15	20	11	32	9	18	16	48	49	50	298
12. Durchnittsalter am 1. Februar 1908 in Jahren und Monaten	19.3	18.6	17.5	16.8	17.10	15.4	15.9	13.11	14.6	13.1	11.11	10.7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Zu Anfang des Sommersemesters 1907	299	9	—	12	201	113	6
2. Zu Anfang des Wintersemesters 1907/8	281	8	—	8	191	104	2
3. Am 1. Februar 1908	282	8	—	8	190	106	2

3. Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten

Ostern 1907: 25, von denen 10 } in einen praktischen Beruf eintraten.
Michaelis 1907: 6, die alle }

4. Das Zeugnis der Reife haben erhalten:

Michaelis 1907:

Nr.	Namen	Religion	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Schule (Jahre)	In der Prima (Jahre)	Erwählter Beruf
1	**Otto Brzezinski**	evgl.	27. 7. 88	Lyck	Postschaffner, Lyck	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Studium der Rechte
				Ostern 1908:				
2	**Arnold Warpakowski**	evgl.	4. 2. 88	Gilgenburg, Kr. Osterode	Gerichtssekretär, Lyck	8	3	Bergfach
3	**Walter Lorenz***	evgl.	11. 1. 90	Heydekrug, Kr. gl. N.	Kreis- und Grenztierarzt, Lyck	$6^1/_2$	2	Bergfach
4	**Wilhelm Peltz***	evgl.	6. 1. 90	Hedwigshof, Kr. Johannisburg	Rentier, Königsberg i. Pr.	$8^1/_2$	2	Bankfach
5	**Johannes Tausendfreund**	evgl.	9. 11. 89	Widminnen, Kr. Lötzen	† Rektor, Lyck	$5^1/_4$	2	Philologie
6	**Hans Dembowski**	evgl.	27. 10. 90	Lyck	† Gymnasialoberlehrer, Lyck	9	2	Studium der Rechte
7	**Heinrich Siebert**	evgl.	26. 8. 89	Lyck	Justizrat, Lyck	9	2	Studium der Rechte
8	**Hans Sinnecker**	evgl.	16. 11. 88	Widminnen, Kr. Lötzen	Arzt, Insterburg	5	2	Studium der Medizin
9	**Ernst Kotowski**	evgl.	8. 6. 89	Gumbinnen	Gymnasialdirektor, Lyck	10	2	Studium der Mathematik und Physik
10	**Karl Nikolowius**	evgl.	13. 9. 87	Rosochatzken, Kr. Oletzko	Grundbesitzer, Rosochatzken	9	2	Theologie
11	**Paul Ganguin**	evgl.	21. 10. 89	Markawen, Kr. Goldap	Gutsbesitzer, Rothof, Kr. Lyck	$6^1/_4$	2	Landwirtschaft
12	**Arthur Duscha**	evgl.	18. 9. 86	Lyck	Kaufmann, Lyck	11	3	Maschinenbaufach
13	**Wilhelm Denzer**	evgl.	3. 12. 88	Kukowken, Kr. Oletzko	Gutsbesitzer, Kukowken	10	2	Bankfach

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Allgemeine deutsche Biographie Lfg. 261—266. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. XIII 6, Bd. IV Abt. 1, Teil 3, Lfg. 7, Bd. X Abt. 2, Lfg. 4 und 5. — Goethes Werke. Abt. IV Bd. 36 und 39. — Gardthausen, Augustus und seine Zeit. — Jordan, Topographie der Stadt Rom I, 3. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. 9 und 10. — Pauly-Wissowa, Realencyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft Bd. 4 und 5. — Stemplinger, Das Fortleben der Horazischen Lyrik seit der Renaissance. — Verhandlungen der preußischen Direktoren-Versammlungen, Bd. 71—77. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1907/8. — Grupp, Kultur der alten Kelten und Germanen. — Verhandlungen des Geographentags, Bd. 16. — Cramer, die freie Behandlung des Lehrplans in den oberen Klassen. — Rethwisch, Der bleibende Wert des Laokoon. — Steinhausen, Germanische Kultur in der Urzeit. — Frick u. Lange, Lehrproben und Lehrgänge, Bd. 91—94. — Hohenzollern-jahrbuch 1907. — Jahrbuch für Zeichen- und Kunstunterricht, Jahrg. III.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik von Ilberg und Gerth. — Archäologischer Anzeiger. — Literarisches Zentralblatt. — Bursians Jahresbericht. — Petermanns Geographische Mittheilungen nebst den Ergänzungsheften. — Archiv für Mathematik und Physik von Lampe, Meyer und Jahnke. — Monatsschrift für das Turnwesen von Schröer und Neuendorff. — Deutsche Monatsschrift begründet von Jul. Lohmeyer, herausgegeben von Hötzsch. — Die Grenzboten. — Altpreußische Monatsschrift von Seraphim. — Der Wassersport.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Deutsche Literaturzeitung von Hindenberg, 1907. — Jahrbuch der Turn- und Jugendspiele, Jahrgang XVI. — Universitäts-Kalender 1907. Theoder Rethwisch, Leuthen. — Die Lehrmittel der deutschen Schule. Mitteilungen, Ratschläge, Beurteilungen aus der Praxis der höheren Lehranstalten, Volks- und Fortbildungsschulen (Priebatsch-Breslau). — Von der Hamburg-Amerika-Linie: Kurt Himer, Die Hamburg-Amerika-Linie im sechsten Jahrzehnt ihrer Entwickelung 1897—1907. — Von Herrn Dr.-Ing. A. Linker, einem früheren Schüler des Gymnasiums, Der Einphasen-Wechselstrommotor.

Von Landkarten wurden angeschafft: Diercke, Ostpreußen; von demselben Städtekarten von Berlin, Hamburg, Paris, London und New-York.

An physikalischen Apparaten wurden angeschafft: ein Doppel-Thermoskop nach Prof. Looser mit Nebenapparaten; ein Apparat zur Darstellung der Reflexion und Interferenz der Wellenbewegung und Apparate für physikalische Schülerübungen aus dem Gebiet der Mechanik und des Magnetismus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die **Stiftung „Stipendium Masovianum“** hat ein Kapital von 16566,54 Mk., das zum Teil auf Grundstücken untergebracht, zum Teil in Staatspapieren und Ostpreußischen Pfandbriefen angelegt ist. Auf der Sparkasse ist ein Betrag von 594,54 Mk. angelegt.

Im Laufe des Jahres sind von folgenden Herren Beiträge eingegangen:

1. Justizrat Bilda	Lyck	für 1907	. . 10	Mark.
2. Kanzleirat Czygan	„	„ „	. . 5	„
3. Buchhändler v. Kaage	„	„ „	. . 15	„
4. Justizrat Skrodzki	„	„ „	. . 6	„
5. Justizrat Siebert	„	„ „	. . 10	„
6. Rentier Wiebe	Berlin	„ „	. . 6	„
7. Oberlandesgerichts-Präsident a. D. Hassenstein-Königsberg		„ „	. . 5	„
		Zusammen	57	Mark.

Den genannten Herren spricht das Kuratorium für diese dem Stipendium Masovianum zugewiesenen Beträge den wärmsten Dank aus und bittet zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung der Stiftung auch ferner zu bewahren.

Stipendiaten waren ein Primaner, zwei Sekundaner und zwei Tertianer.

2. Die **Freytagsche Stiftung** hat ein Kapital von 15301,44 Mk. Stipendiaten waren im Sommer-Semester ein Primaner, zwei Sekundaner, zwei Tertianer; im Winter-Semester ein Primaner, ein Sekundaner, zwei Tertianer.

3. Die **Jubiläum-Stiftung** hat ein Kapital von 5440,27 Mk. Stipendiat war nach den Satzungen ein Primaner.

4. Die **Karkutsch-Stiftung** hat ein Kapital von 31182,90 Mk. Stipendiaten waren zwei Primaner und ein Sekundaner.

5. Die **Madeyka-Stiftung** hat ein Kapital von 4055,89 Mk. Stipendiaten waren zwei Sekundaner.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Die geehrten Eltern unserer Schüler mache ich auf die §§ 7 und 19 der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium genehmigten Schulordnung aufmerksam.

§ 7.

Schüler, deren Eltern nicht am Orte wohnen, stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht des Direktors und des Lehrerkollegiums. **Die Pension derselben darf nicht ohne Genehmigung des Direktors gewählt oder gewechselt werden.**

Ebenso sind Pensionen, die sich als ungeeignet, namentlich wegen Mangels an gehöriger Aufsicht erwiesen haben, auf Anordnung des Direktors zu verlassen resp. durch ihn zu schließen. Auch dem Ordinarius ist jede Veränderung der Wohnung und Beaufsichtigung anzuzeigen.

§ 19.

Zu jeder Schulversäumnis aus irgend welchen anderen Ursachen als Krankheit, namentlich auch vor Beginn und nach dem Schlusse der Ferien, hat der Schüler **vorher Urlaub** vom Direktor mit dem **schriftlichen** Nachweis einzuholen, daß sein Gesuch auf dem Wunsche seines Vaters oder der Angehörigen, welche dessen Stelle vertreten, beruhe. Eine solche Erlaubnis kann aber nur bei besonders wichtigen Veranlassungen, nicht zu bloßen Vergnügungen erteilt werden.

Dem Ordinarius ist die vom Direktor erteilte Genehmigung sogleich vorzulegen.

In amtlichen Angelegenheiten bin ich während der Schulzeit an allen Wochentagen, im **Sommer** von **12 bis 1 Uhr,** im **Winter** von **3 bis 4 Uhr** zu sprechen. Falls nicht besondere Gründe vorliegen, bitte ich die angegebenen Stunden einzuhalten.

Lyck, den 19. März 1908.

Kotowski, Direktor.